



# Auftrag der KESB im Kindes- und Jugendschutz

Dr. iur. **Patrick Fassbind**, Advokat, MPA

Amtsleiter Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Basel-Stadt und  
Spruchkammervorsitzender



# Übersicht

- 1. Zur KESB BS**
- 2. Typische KESB-Fälle**
- 3. Die Rolle der KESB: Was ist und leistet eine KESB**
- 4. Verfahren: Wie arbeitet die KESB konkret**
- 5. Materieller Kindes- und Jugendschutz**



## 1. Zur KESB BS

- **KESB BS:** Dienststelle/Amt des WSU mit 60 Mitarbeitenden (HC 40)
- gerichtsähnliche Verwaltungsbehörde (Gericht im materiellen Sinn)
- fachlich unabhängig
- externe Fachspruchkammermitglieder für schwerwiegende Eingriffe
- interne Abklärungsdienste im Erwachsenenschutz
- externe Abklärungen im Kinderschutz (Kinder- und Jugenddienst, KJD)





## 2. Typische KESB-Fälle

- **Überforderte Eltern und Vernachlässigung (die meisten wollen Hilfe)**
- **Elternkonflikte, Trennungen, Umzug, Betreuung, Obhut**
- **Messie-Mütter oder Schwangere Drogenkranke, Babyklappe**
- **Schwer psychisch kranke Eltern / renitente und uneinsichtige Eltern**
- **Schwere (sexuelle, psychische und physische) Gewalt an Kindern**

 **Keine Bagatellen, sondern schwerwiegende Gefährdungen/Krisen, die nicht in der Familie, privat oder subsidiär gelöst werden können**

 **Alle «milderer» Mittel / Wege / Fachstellen haben nichts gebracht, versprechen keinen Erfolg oder kommen nicht in Frage**

 **KESB als ultima ratio!** Staatliche Aufgabe und Verantwortung ein klar definiertes Mass an Schutz und Hilfe zu garantieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Das verlangt die Gesellschaft, die Politik und die Bundesverfassung (Menschenwürde)

 **90%: einvernehmliche Lösungen / 10%: Renitenz und Uneinsichtigkeit**



### 3. Die Rolle der KESB: Was ist und leistet eine KESB

- **Eine KESB muss ein (Behördenphilosophie):**
  - **Sozial-**
  - **Krisen-**
  - **Interventions-** (Grenzen der Macht und der Zweckentfremdung)
  - **Management-**
  - **Service-** (Grenze der politischen Tragbarkeit und Finanzierbarkeit)
  - **Center**mit dem Anspruch sein, **den Lead** im Bereich sozialer Krisen zu übernehmen.
- **Werthaltung und Vertrauen im Zentrum (Transparenz) / Zusammenarbeit zentral**
- **Mediale Kritik und Instrumentalisierung der bzw. durch Medien / Info-Vakuum / Zurückhaltung / KESB-Gegnerschaft mobilisiert und zerstört Vertrauen**
- **Herausforderungen: Konflikte, Emotionen, Komplexität, Krisen, Zeitdruck, Verantwortung und grosse Risiken (KESB kann es nicht allen RECHT machen)**
- **Steuerung von Verfahren mit dem Ziel keine Massnahmen zu errichten, sondern in einem staatl. Zwangssetting eine einvernehmliche/freiwillige/subsidiäre Lösung zu finden bzw. die mildeste geeign. Massn. anzuordnen (Empowerment first)**



## 4. Verfahren: Wie arbeitet die KESB konkret (1/4)





## 4. Verfahren: Wie arbeitet die KESB konkret (2/4)

- **Sicherstellung des Wohls und des Schutzes hilfsbedürftiger Personen / keine Zweckentfremdung/Umerziehung / Schutz des Kindeswohls / Menschenwürde**
- **Ressourcen fördern und allenfalls Defizite ausgleichen mit geeigneten (wenn immer möglich freiwillige – auf Überzeugung basierende) Massnahmen**
- **Eingriffsschwelle:** Ernstliche/erhebliche Gefährdung des Wohls (Menschenwürde)
- Achtung und Förderung **des Rechts auf Selbstbest., des Vorrangs fam. Lösungen und der freiw. Hilfe** (keine fin. Diskr. freiw. Hi./KESB ultima ratio)
- **Subsidiarität / Komplementarität:** KESB erst zuständig, wenn familiäre, freiw. bzw. eigene Mittel am Ende sind / Stufenfolge, «so viel wie nötig, so wenig wie möglich»
- **Verhältnismässigkeit:** Eignung, Erforderlichkeit, Zweck-Mittel-Relation, d.h. «so früh wie nötig und so und mild wie möglich»
- **Verfahrensgrundsatz:** Die KESB-Tätigkeit i.w.S. **darf nicht mehr schaden als nützen** (in diesem Fall sollte besser nichts gemacht werden) **oder die Gefährdung muss (untragbar) hoch sein / Höhere Schwelle im ESR (Selbstbestimmung)**

Das ganze **Verfahren**, insb. die sog. **Verfahrensinstruktion** als Haupttätigkeit/Handwerk einer KESB (Verfahrenssteuerung/-leitung von der Meldung bis zum Vollzug), muss von der gen. Behördenphilosophie und den gen. Werthaltungen getragen und auf diese Grundprinzipien ausgerichtet sein.



## 4. Verfahren: Wie arbeitet die KESB konkret (3/4)

### ***Subsidiarität im Fokus: Art. 389 ZGB***

<sup>1</sup> Die **Erwachsenenschutzbehörde** ordnet **eine Massnahme an**, wenn:

1. die Unterstützung der hilfsbedürftigen Person durch die Familie, andere nahestehende Personen oder private oder öffentliche Dienste nicht ausreicht oder von vornherein als ungenügend erscheint;
2. bei Urteilsunfähigkeit der hilfsbedürftigen Person keine oder keine ausreichende eigene Vorsorge getroffen worden ist und die Massnahme von Gesetzes wegen nicht genügen.

<sup>2</sup> Jede behördliche Massn. muss erforderlich und geeignet sein (**Verhältnism.**).

- **Abs. Subs.** (andere und freiw. M. [SozH] sowie eigene Vors. gehen vor, d.h. auch **Massnahmen der IV gehen vor** [Integr., Wiedereingliederung, Coaching, Beratung, Begleitung]) / **ESR als letztes Auffangnetz**
- Gem. Art. 443 Abs. 2 ZGB sollte es zu einer Gefährdungsmeldung kommen, wenn Private oder amtlich tätige Personen selbst in der Beratung/Unterstützung nicht mehr weiterkommen bzw. die Beratung entgegen dem fachl. Rat von den Eltern/betroffenen Personen abgebrochen wird bzw. sie mit ihren Mitteln das **Kindwohl/das Wohl der erwachsenen Person** nicht mehr wahren können und sie damit an ihre Grenzen stossen. **Vertrauensverhältnis?** Grosses Ermessen. **ABER: Lieber zu früh als zu spät!!!**





## 4. Verfahren: Wie arbeitet die KESB konkret (4/4)

- **Verfahrensgrundsätze im weiteren Sinn:**
  - **Offizial- und Untersuchungsmaxime** (Art. 446 ZGB)
  - **Melderechte und -pflichten** (Art. 314c f.: *Ärzte im KS haben Melderecht ohne Entbindung vom Berufsgeheimnis*): Jede Person darf eine **Gefährdungsmeldung** einreichen, Amtspersonen sind verpflichtet (in Ausübung ihrer Verrichtungen, BerG ist noch zu beachten, h.L., AmtsG nicht, interne Abläufe der Org. sind zu beachten)
  - **Mitwirkungspflicht** beteiligter Personen und Dritter (Art. 314e ZGB, BerG zu beachten)
  - **Amtshilfe** zwischen Behörden und Gerichten (Art. 314e Abs. 4 ZGB)
  - **Zusammenarbeitspflicht in ernsthaften Gefährdungssituationen (Art. 453 ZGB): Keine Entbindung vom BerG nötig**
  - **Transparenz und faires Verfahren**
  - **Subsidiarität und Verhältnismässigkeit** (Massschneiderung)
  - **Freiwilligkeit** (Empowerment) und **Vernetzung** als Ziel des Verfahrens
  - **Professionalität und Interdisziplinarität**
  - **Vorsorgliche und superprovisorische Massnahmen** (Art. 445 ZGB)
  - **Persönliche Anhörung** der betroffenen Personen (Art. 447 ZGB) und mündliche Verhandlungen in BS (Unmittelbarkeitsprinzip)
  - **Amtlichen Vertretung**, wenn die betr. Person nicht zur Wahrung Interessen/Bestellung Vertretung in der Lage ist (Art. 314a und Art. 449a ZGB)
  - **Akteneinsichtsrecht**
  - **Beschwerdemöglichkeit ans Gericht oder an die KESB**



## 5. Materieller Kindes- und Jugendschutz

### Ges. Grundlage und Auftrag Art. 307 Abs. 1 ZGB

Ist das Wohl des Kindes [erheblich] gefährdet und sorgen die Eltern nicht von sich aus für Abhilfe oder sind sie dazu ausserstande, so trifft die Kindesschutzbehörde die geeigneten Massnahmen zum Schutz des Kindes.

### Kindespersonen- und -vermögensschutz:

- Ermahnungen, Weisungen, Einblick (Art. 307 und Art. 324 ZGB)
- Beistandschaften (mit Rat und Tat, Erziehung, Sonderaufgaben, Entzug elterliche Sorge, Paternitätsbeistandschaft, Vermögensschutz, Art. 308 f. und 325 ZGB)
- Entzug der elterlichen Obhut und Sorge (Art. 310 ff. ZGB)
- Interessenkollision und Verhinderung der Eltern (Art. 306 Abs. 2 ZGB)
- Elternkonflikte aller Art (Umzugsartikel, gem. Sorge, Obhut, Betreuungsanteile, Uneinigkeiten in wesentlichen Angelegenheiten)

- MASSSCHNEIDERUNG

- Auf GEFÄHRDUNGSMELDUNGEN ANGEWIESEN



## Vielen Dank

- für Ihre Aufmerksamkeit
- für Ihre Kritik
- für Ihre Fragen

Follow me on twitter



@fassbius

Das Buch hat zum Ziel, Kinder besser in Kinderschutz-, Scheidungs- und Trennungsverfahren einzubeziehen, zu beteiligen, zu informieren und aufzuklären. Gerichte und KESB können das Buch an Kinder, die sich in solchen Verfahren befinden, gratis abgeben.

[www.derkleineadvokat.ch](http://www.derkleineadvokat.ch)

Der kleine Advokat

# Juris

## erklärt dir deine Rechte

Kinderrechte bei einer Trennung  
oder Scheidung und Kinderschutz

Monika Spring & Patrick Fassbind



Baeschli.edu